

Gemeindeblatt

Evangelisch im Werratal



Barchfeld · Fambach · Herrenbreitungen
Februar bis April 2025

03 Editorial

04 Rückblick

- ▷ Maria-Magdalena-Medaille für Lieselotte Zein
- ▷ Weihnachten für alle, die zusammen feiern wollen
- ▷ Krippenspiele. Sternsinger. Adventskonzert

08 Personen

- ▷ Neuer Leiter des Kindergartens
- ▷ Übergabe in Sachen Internetseite der Kirchengemeinde

10 Thema

- ▷ Wahlen zum Kirchenvorstand im Oktober 2025
- ▷ Warum ich im Kirchenvorstand bin. Drei Statements

12 Unsere Gottesdienste von Februar bis April 2025

14 Ausblick

- ▷ Veranstaltungen zum Weltgebetstag der Frauen
- ▷ Kindernachmittag zum Thema des Weltgebetstages
- ▷ Regionale Gottesdienste in der Passionszeit
- ▷ Besonderes in der Karwoche
- ▷ Neustart Junge Gemeinde
- ▷ Wanderung zur Werraquelle im Juni 2025
- ▷ Gedanken zur Nacht auf MDR Thüringen
- ▷ Gemeinde im Gespräch
- ▷ Konfirmanden 2025

20 Termine Gruppen

21 Nachgedacht

- ▷ Mein Lieblingslied. Saskia Matties
- ▷ Ostermorgen. Lothar Zenetti

23 Impressum + Kontakte

24 Rückseite



© Christian Schauderna

Liebe Gemeinden, wenn's einem nicht gut geht, dann verkrümmt man sich gerne mal oder muss sich ganz bewusst zurückziehen. Man möchte im Elend nicht gerne gesehen werden. Körper und Seele sehnen sich nach Ruhe und Schutz, um sich erholen und neue Kraft schöpfen zu können. Ein Bett und gute Pflege. Zeit und Raum für Neuorientierung und Heilung. So zumindest aus Sicht von Betroffenen. Auch Außenstehende bemühen sich in solchen Situationen gerne um Diskretion, fragen nur vorsichtig nach, ob derjenige etwas braucht oder ob man zu Besuch kommen darf. Andere schauen lieber gleich ganz weg. Auch das kann wiederum schmerzhaft sein. Neulich dachte ich, dass ChristInnen in der Passionszeit eigentlich etwas völlig Entgegengesetztes tun: Sie betrachten bewusst den Leidensweg des Menschen Jesus von Nazareth, der verra-

ten, verletzt, verspottet und hingerichtet wird – eine Geschichte, die erstmal nicht gut ausgeht. „Seht hin, wie sie ihn mit Dornen krönen, wie jeder ihn verspotten will ...“ heißt es in einem Passionslied im Evangelischen Gesangbuch (EG 95). Auf den ersten Blick wirkt das wie Voyeurismus. Und auf den zweiten Blick?

Pfarrerin Milina Reichardt-Hahn, Pfarrer Heiko Oertel und ich wollen dieses Jahr mit Ihnen in unseren gemeinsamen Gottesdiensten zur Passionszeit (16. März bis 6. April 2025) danach fragen: Wer sieht hier eigentlich was und warum? Was sehen wir und wo finden wir uns in dieser Geschichte wieder? Was bedeutet dieser Leidensweg Jesu für mich als ChristIn?

Dazu laden wir Sie herzlich ein! Ihnen einen hellen und freundlichen Frühling,

Ihre Pfarrerin Anja Conrad

„Maria-Magdalena-Medaille für Lieselotte Zein“



Barchfeld. Alle hatten dichtgehalten: Familie, Kirchenvorstand, Kirchenchor, Bekannte und Freunde. Was für Lieselotte Zein zunächst als Gottesdienst zum Ersten Advent 2024 um 14 Uhr in der Barchfelder Kirche begann, endete mit einer Überraschung: Der Verleihung der Maria-Magdalena-Medaille durch Dekan Ralf Gebauer für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Musikalisch aktiv waren dabei der Barchfelder Kirchenchor unter Leitung von Torsten Siebert sowie Bezirkskantor Andreas Conrad an der Orgel. Frau Zein bemerkte selbst mit einem Augenzwinkern, dass man sie wohl selten so sprachlos erlebt habe. Die Evangelische Landeskirche von Kurhessen-Waldeck sieht verschiedene Auszeichnungen für Menschen vor,

die sich über viele Jahre und Jahrzehnte ehrenamtlich auf lokaler, regionaler oder überregionaler Ebene in der Landeskirche engagieren. Die Maria-Magdalena-Medaille ist die höchste Auszeichnung der Landeskirche für das langjährige aktive Ehrenamt in einer Kirchengemeinde vor Ort. Frau Zein war 30 Jahre lang im Kirchenvorstand aktiv. Seit 1994 ist sie nicht nur bis heute die Kirchrechnerin, sondern hat als erste Frau in der Gemeinde in den 1990er Jahren eine Lektorenausbildung absolviert. Tätig zu sein und die damit verbundene Verantwortung, das Gebet und das Zur-Ruhe-Kommen im Gottesdienst sind für Frau Zein Kraftquellen, aus denen sie seit ihrer Jugend und auch in schweren Zeiten schöpft: Sei es über Jahrzehnte im

Kirchenchor, bei der Sammlung für die Diakonie oder bei der Organisation des Frauennachmittags. Nach dem Gottesdienst ging es bei strahlendem Wetter ins Gemeindehaus, um den Nachmittag gemütlich bei Kaffee und Stollen ausklingen zu lassen. Kirche lebt davon, dass sich

Menschen in verschiedener Weise einbringen: Die Kirchengemeinde und die Landeskirche sprechen einen großen Dank an Lieselotte Zein aus für die Verantwortung, die sie in so vielfältiger Weise und seit so langer Zeit für das gemeindliche Leben in Barchfeld übernimmt. ac

Weihnachten für alle, die gemeinsam feiern wollen



Fambach. Eine glitzernd geschmückte Tafel, kiloweise Kartoffelsalat in verschiedenen Versionen, Knackwurst und cremiger Kochkäse, am Ende Eis mit heißen Beeren – alles Zutaten für ein schönes Weihnachtsfest. Im Rosengarten wurde es besonders feierlich dadurch, dass an der Tafel eine bunt gewürfelte Gruppe beisammen saß. Alles Leute, die sich entschlossen hatten, den Heiligen Abend nicht zuhause zu feiern, sondern in größerer Runde gesellig. „So soll Weihnachten eigentlich sein“, hatte jemand im Vorfeld gesagt. „Wir wären sonst an dem

Abend nur zu zweit gewesen, dann könnten wir doch auch dort mitmachen“, haben sich etwa Uschi und Rudi König von den Fambacher LineDancern gedacht. Neben ihnen und Gabi Kreußel, sorgten Katrin Kümpel und Familie Kuhse zuvorkommend für Service und reibungslosen Ablauf in der Küche – wo es wie bei jeder guten Party lustig zuging und ebenfalls sehr gemütlich war. Im Gastraum wurde getanzt, vorgelesen und gesungen. Für die nächste Heilige Nacht sind bereits jede Menge Anmeldungen eingegangen. mrh



Fotos: Christian Möcker, Sven Blüge, Tamara Wedel

Krippenspiele und Sternsinger

Herrenbreitungen. Barchfeld. – In ganz vielfältiger Weise ist in unseren Gemeinden dieses Jahr wieder die Weihnachtsgeschichte erzählt, gesungen und gespielt worden.

In Herrenbreitungen war an Heiligabend „Viel los bei Simon“, einem etwas mürrischen Gastwirt aus Bethlehem, der ganz besondere Gäste bei sich aufnimmt und ins Staunen kommt.

In Barchfeld wurde im Krippenspiel deutlich, dass vom Hirten bis zum Engel jeder seinen Platz in dieser Geschichte hat, die auch ein Spiegel für unser Leben sein kann, wenn man erkennt: „Ohne Gott geht es nicht.“

Gerahmt wurden die Weihnachtstage von der Christfestfeier des Ev. Kindergartens Barchfeld am 19. Dezember und dem Besuch der Sternsinger aus Bad Liebenstein am 05. Januar, die sich 2025 mit dem Thema „Kinderrechte“ für gerechte Lebensbedingungen und Zukunftschancen für alle Kinder weltweit einsetzen.

Viele Menschen von den ganz Kleinen bis zu den Erwachsenen haben dazu beigetragen, dass so viele schöne Stücke und Lieder zur Geburt des Christkinds aufgeführt wurden! Ein herzliches Dankeschön an alle für ihr Engagement und ebenso einen Dank an alle Spenderinnen und Spender im Rahmen der Weihnachts- und Sternsingerkollekte! ac

Adventskonzert und Krippenspiele

Fambach. Für manche Zuhörer setzte die Weihnachtsstimmung schon am Dritten Advent ein (Bild unten). Seit vielen Jahren treten die Fambacher Chöre und Musiker an diesem Wochenende gemeinsam auf. Das Konzert in der Jakobuskirche begann mit adventlicher Einstimmung von Bläsern und Orgel. Die Gesangsreihe führte der Frauenchor an, unter Leitung von Ulla Roth. Kantor Damian Poloczec hatte – neben seinem neu formierten Kinderchor – dem Kirchenchor diesmal viele lateinische Vokabeln zugetraut. So kamen die alten, wertvollen Texte wieder zur Geltung. Dazwischen brachten die jüngsten Musiker ordentlich frischen Wind. Wie sehr sich die umfangreiche Nachwuchsarbeit bei den Fambach-Musikanten lohnt, zeigte der Auftritt des JBO, kurz für Jugendblasorchester oder jung, begabt und ortsverbunden. Die Krippenspiele in beiden Orten der Kirchengemeinde eröffneten an Weihnachten 2024 neue Perspektiven. In Heßles hatte ein freundlicher Wirt Mitleid mit Maria und Josef. Er öffnete ihnen die Tür und bat sie herein. In Fambach wurde aus dem Blickwinkel der Tiere erzählt. Nur dank Emil Esel, Theodora Taube, Kasimir Kamel und Ottokar Ochse lief in der Heiligen Nacht alles so ab wie göttlich vorhergesehen: Jesus musste im Stall geboren werden (statt im Hotel), damit alle gleich wissen: Er ist auch für die Ärmsten da. mrrh



Foto: Sandra Eberlein



Foto: Lutz Reichardt

Personen

Neuer Leiter im Kindergarten

Barchfeld. Liebe Eltern, liebe Kinder, liebes Team und liebe Kirchgemeinde, mein Name ist Christian Möcker, und ich freue mich sehr, mich Ihnen als neuer Leiter des evangelischen Kindergartens Barchfeld vorstellen zu dürfen. Ich bin 47 Jahre alt und habe meine Erzieherausbildung in Eisenach an der Evangelischen Fachschule im Jahr 2000 absolviert. Danach habe ich noch eine kirchliche Zusatzausbildung als „Diakon“ mit dem dazugehörigen Anerkennungsjahr in Haindorf / Schmalkalden abgeschlossen. In den vergangenen Jahren arbeitete ich in einer Einrichtung in Schmalkalden in unterschiedlichen Bereichen mit Menschen mit Beeinträchtigungen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe mit ihren Herausforderungen bei uns im Ev. Kindergarten Barchfeld, ab dem 13.01.2025.

Besonders am Herzen liegen mir dabei eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien, eine liebevolle Betreuung der Kinder und die Förderung ihrer individuellen Entwicklung mit dem Wissen, dass Gott zu jedem Menschen sein „Ja“ gesagt hat.

Als evangelischer Kindergarten sehen wir uns nicht nur als Ort des Lernens und Spielens, sondern auch als Raum, in dem Werte wie Respekt, Toleranz, Nächstenliebe und Gemeinschaft erlebbar werden. Diese Werte möchte ich gemeinsam mit Ihnen und dem Team weiterhin mit Leben füllen und die Kin-



Foto: Silvia Zein

der auf ihrem Weg liebevoll begleiten. Mir ist es ein großes Anliegen, dass der Kindergarten ein Ort ist, an dem sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlen. Daher freue ich mich auf einen offenen Austausch, Ihre Ideen und Anregungen und vor allem darauf, Sie alle nach und nach persönlich kennenzulernen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und freue mich auf die gemeinsame Zeit in unserer schönen Einrichtung!

Herzliche Grüße, Christian Möcker

Der Gottesdienst zur Einführung von Christian Möcker findet am 26. April, 14 Uhr, in der Kirche Barchfeld statt.



Foto: Milina Reichardt-Hahn



Foto: Juliane Kolbe

Staffelübergabe in Sachen Internet

Fambach. Mit zwei, drei Abenden fing alles an. Um das Jahr 2016 herum kam von Pfarrer Michael Glöckner der Impuls, dass es für die Kirchengemeinde gut wäre, eine Internetseite zu haben. Annette Siebert-Kaiser, die damals im Kirchenbüro arbeitete, erzählte zuhause ihrem Mann davon. Stephan Kaiser wiederum war bereits beruflich in und mit diesem Bereich beschäftigt. So setzte er sich vorerst einige Abendstunden lang hin und baute kurzerhand eine Homepage auf.

Damit die jedoch reibungslos läuft und nach außenhin alles glatt aussieht, ist sehr viel mehr Zeit nötig. Welchen Umfang die Arbeit hat, kann im Grund nur

jemand ermesen, der sich ein wenig auskennt mit den Gegebenheiten.

Dagegen ist sicher jedem klar: Ohne eine solche Webseite geht es heutzutage auch für eine Kirchengemeinde nicht mehr. Deshalb sagen wir Stephan Kaiser für seinen jahrelangen Einsatz und den großen Dienst, den er der Kirche damit erwiesen hat, ganz herzlich Dank!

Nun hat Juliane Kolbe – ehemals Möller, aus Heßles stammend und frühere Schülerin von Stephan Kaiser – diese Aufgabe übernommen. Sie haben wir am Ersten Advent in der Jakobuskirche offiziell und herzlich im Team begrüßt und freuen uns auf ihre Ideen. mrrh

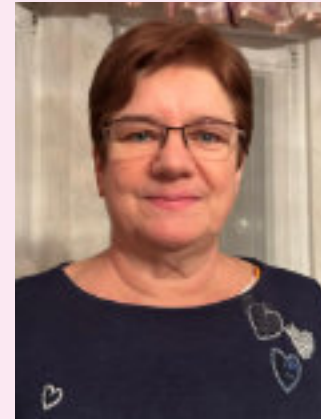
Wahlen zum Kirchenvorstand im Oktober 2025

Barchfeld.Fambach.Herrenbreitungen. Alle sechs Jahre ist es so weit: in den Gemeinden der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck werden neue Kirchenvorstände gewählt. Dieses Jahr am 26. Oktober. Kirchenvorstände leiten – gemeinsam mit den Pfarrpersonen – die Gemeinden vor Ort und treffen sich regelmäßig zu einer Sitzung. Auf die Kirchenvorstände kommt es dabei an! Denn sie entscheiden über Anschaffungen, Baumaßnahmen oder die Liturgie im Gottesdienst. Sie planen Veranstaltungen und stellen Weichen für künftige Wege ihrer Kirchengemeinde. Kirchenvorstände engagieren sich darüberhinaus im Kreis der Ehrenamtlichen ganz unterschiedlich: sei es beim Programmieren der Glocken, der Heizung oder der Homepage, beim Küsterdienst, beim Kuchenbuffet oder in der Krippenspiel-

probe, beim Besuch von Kranken und Hilfebedürftigen. Dabei eröffnet die Mitarbeit im Kirchenvorstand auch die Möglichkeit, sich mit eigenen Begabungen einzubringen und Aufgaben zu übernehmen, die ihnen entsprechen und Spaß machen.

Deshalb suchen wir Menschen, die Lust haben, sich mit ihren Ideen einzubringen, wie die „Kirche im Dorf“ bleibt und ein Ort, an dem man sich unter Gottes Segen gern versammelt. Auf der nächsten Seite erzählen drei Personen, warum sie im Kirchenvorstand aktiv sind.

Sie würden mitmachen? Melden Sie sich für weitere Informationen gern bei: Pfarrerin Milina Reichardt-Hahn (Fambach, Heßles) und Pfarrerin Anja Conrad (Barchfeld, Herrenbreitungen). ac



Warum ich im Kirchenvorstand bin

Barchfeld. Mein Name ist Carola Kaiser und ich bin bereits seit 2007 im Kirchenvorstand in Barchfeld. Besonders am Herzen liegt mir, die Kirchenarbeit auch für junge Generationen zugänglich und attraktiv zu gestalten. Deshalb gehöre ich mit großem Engagement zum Organisationsteam des Kindernachmittags und übe seit nunmehr 17 Jahren mit Kindern und Jugendlichen unserer Kirchengemeinde in der Vorweihnachtszeit das Krippenspiel ein.



Herrenbreitungen. Ich bin Uta Eberlein und seit 2019 im Kirchenvorstand. Mir ist es wichtig, als Christ einer lebendigen Kirchengemeinde anzugehören. Ich habe erlebt, wie tröstlich und tragend diese christliche Gemeinde für mich war. Lebendigkeit kann ich nur verlangen, wenn ich mich selbst auch einbringe. Für neue Einfälle bin ich immer zu begeistern und setze sie gern mit um, z.B. unseren Lagerfeuergottesdienst, Feste oder auch den Kampf mit Schaufel und Besen gegen Taubendreck im Kirchturm. Manchmal muss auch der Rest meiner Familie herhalten, wenn z.B. noch Rollen beim Krippenspiel offen sind. Die Mitarbeit im Kirchenvorstand erlebe ich auf jeden Fall als gewinnbringend.



Fambach. Ich heiße Detlef Heimel und bin im Kirchenvorstand (KV) seit 1995. Freude macht mir daran, bei wichtigen Entscheidungen der Kirchengemeinde mitzuwirken. Mir liegt am Herzen, das Gemeindeleben lebendig zu halten. Ich verstehe mich als Mittler zwischen KV und Gemeinde – und umgekehrt. Wenn die Gottesdienste gut besucht sind und beim Jakobusfest 200 Besucher miteinander feiern, sehe ich das als positives Zeichen und Anerkennung – nicht zuletzt unserer Arbeit als KV. Wir sind ein gutes Team, es macht richtig Spaß, dabei zu sein. Auch mein christlich geprägtes Elternhaus und die entsprechende Erziehung waren und sind ausschlaggebend für meine Mitarbeit.

	Barchfeld	Herrenbreitungen	Heßles	Fambach	
2. Februar Letzter So. n. Epiph.	10:30 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)		10:00 Gottesdienst (Gemeindehaus, Reichardt-Hahn)	2. Februar Letzter So. n. Epiph.
9. Februar 4. So. v. Passionszeit	10:30 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)		10:00 Gottesdienst (Gemeindehaus, Reichardt-Hahn)	9. Februar 4. So. v. Passionszeit
16. Februar Septuagesimä	Einladung zum Gottesdienst in Fambach	Einladung zum Gottesdienst in Fambach		11:00 Gottesdienst Abschluss Konfifreizeit (Jakobuskirche)	16. Februar Septuagesimä
23. Februar Sexagesimä	10:30 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)		10:00 Gottesdienst mit Taufe (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	23. Februar Sexagesimä
2. März Estomihi	10:30 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)		10:00 Gottesdienst (Gemeindehaus, Andreas Adler)	2. März Estomihi
9. März Invokavit	Einladung zum Gottesdienst in Herrenbreitungen	10:00 Gottesdienst (Gemeindehaus, Wenderoth)	10:00 Gottesdienst (Simultangeb., Reichardt-Hahn)		9. März Invokavit
16. März Reminiszere	Einladung zum Gottesdienst (10:00 Kirche Trusetal-Herges)	Einladung zum Gottesdienst (10:00 Kirche Trusetal-Herges)		Einladung zum Gottesdienst (10:00 Kirche Trusetal-Herges)	16. März Reminiszere
23. März Okuli	Einladung zum Gottesdienst in Fambach	Einladung zum Gottesdienst in Fambach		10:00 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)	23. März Okuli
30. März Lätare	Einladung zum Gottesdienst in Herrenbreitungen	10:00 Gottesdienst (Gemeindehaus, Reichardt-Hahn)		Einladung zum Gottesdienst in Herrenbreitungen	30. März Lätare
6. April Judika	10:00 Gottesdienst (Gmd.-Haus) (Conrad, Oertel, Reichardt-Hahn)	Einladung zum Gottesdienst in Barchfeld		Einladung zum Gottesdienst in Barchfeld	6. April Judika
13. April Palmsonntag	10:30 Gottesdienst (Ev. Kirche, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Gemeindehaus, Conrad)		10:00 Gottesdienst (Gemeindehaus, Reichardt-Hahn)	13. April Palmsonntag
17. April Gründonnerstag	Einladung zum Tischabendmahl in Herrenbreitungen	18:00 Tischabendmahl (Gemeindehaus, Conrad)		18:30 Tischabendmahl (Gemeindehaus, Reichardt-Hahn)	17. April Gründonnerstag
18. April Karfreitag	10:30 Gottesdienst (Ev. Kirche, Conrad)	09:15 Abendmahlsgottesdienst (Michaelskirche, Conrad)	10:00 Abendmahlsgottesdienst (Simultangeb., Reichardt-Hahn)	15:00 Andacht zur Todesstunde (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	18. April Karfreitag
20. April Osternacht	Einzelheiten werden noch veröffentlicht (** s. unten)	Einladung nach Frauenbreitungen			20. April Osternacht
20. April Ostersonntag	10:30 Gottesdienst (Ev. Kirche, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Conrad)		10:00 Abendmahlsgottesdienst (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	20. April Ostersonntag
21. April Ostermontag	Einladung zum Gottesdienst in Fambach	Einladung zum Gottesdienst in Fambach		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	21. April Ostermontag
27. April Quasimodogeniti	14:00 Gottesdienst Einführung Kindergartenleitung (Ev. Kirche)	10:00 Konfirmationsgottesdienst (Michaelskirche, Conrad)		10:00 Konfirmationsgottesdienst (Jakobuskirche, Reichardt-Hahn)	27. April Quasimodogeniti
4. Mai Miserikordias Domini	10:30 Gottesdienst (Ev. Kirche, Conrad)	09:15 Gottesdienst (Michaelskirche, Conrad)		10:00 Gottesdienst (Jakobuskirche, N.N.)	4. Mai Miserikordias Domini

* Pfrin Anja Conrad, Pfrin Milina Reichardt-Hahn. ** Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Tagespresse und die Schaukästen oder sehen Sie auf unseren Internetseiten nach (siehe Impressum)



Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise auf die Welt zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort ausschließlich positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Inseleinwohner.

Ihren eigenen positiven Blickwinkel gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir nehmen uns am Abend des Weltgebetstags Zeit, die Welt mit

ihren Augen zu betrachten, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Gedanken einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen; sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. ExpertInnen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“, als drängendstes Problem.

Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weitverbreiteten massiven Übergewichts vieler CookinsulanerInnen werden nur andeu-

tungsweise in der Liturgie erwähnt. Wie der Titel des Weltgebetstags „wunderbar geschaffen!“ sind auch diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die BewohnerInnen der Inseln sind gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Was sind unsere Sichtweisen, was heißt „wunderbar geschaffen!“ für uns? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März, eine der ökumenischen Veranstaltungen zum Weltgebetstag in Ihrer Nähe zu besuchen. ->

**Zum Weltgebetstag:
zwei Abendgottesdienste,
ein Nachmittag für Kinder**

Barchfeld. Blumig und bunt geht es dieses Jahr zu, wenn wir den kleinen Inselstaat der Cookinseln im Südpazifik kennenlernen.

Am Freitag, den 7. März, feiern wir um 18 Uhr den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus. Anschließend sind alle herzlich zum gemeinsamen Essen eingeladen! ac

Fambach. Auch in Fambach feiern wir am 7. März den Gottesdienst zum Weltgebetstag, voraussichtlich um 18 Uhr. Wie seit vielen Jahren gibt es danach einige der landestypischen Spezialitäten zum Verkosten. Alle sind eingeladen, jung + alt, Frauen +Männer!

Barchfeld. Auch der Kindernachmittag für Kinder im Grundschulalter am Montag, 10. März, findet ab 15 Uhr zum Thema des Weltgebetstages „Cookinseln – wunderbar geschaffen!“ im Gemeindehaus statt.

Alle dürfen sich auf schöne Texte, Lieder, Tänze, Blumen und leckeres Essen freuen! ac

Seht hin...?!

„Wie sie ihn mit Dornen krönen, wie jeder ihn verspotten will...“

Passionslied im Evangelischen Gesangbuch (EG 95)

Wer sieht hier eigentlich was und warum?

Was sehen wir und wo finden wir uns wieder?

Was bedeutet der Leidensweg Jesu für mich als ChristIn?

Wir laden
Sie herzlich ein zu
unseren gemeinsamen
Gottesdiensten in der

Passionszeit

Ihr/e PfarrerInnen Oertel,
Conrad & Reichardt-Hahn

16.03., 10 Uhr
Gemeindehaus Herges

23.03., 10 Uhr
Gemeindehaus Fambach

30.03., 10 Uhr
Gemeindehaus Herrenbreitungen

06.04., 10 Uhr
Gemeindehaus Barchfeld

Besonderes in der Karwoche

An Gründonnerstag fangen die Veranstaltungen der Kartage in den Kirchengemeinden an (Uhrzeiten siehe Gottesdienstplan), mit Tischabendmahl in Erinnerung daran, wie Jesus, seine Jünger und Freunde diesen Abend verbracht haben. Fürs Mitbringbuffett (Fambach) braucht jeder nur ein kleines Abendbrot (Salat, o.Ä.) dazuzugeben – dann ist genug für alle da. Zwei der drei Gottesdienste am Karfreitagvormittag feiern wir mit Abendmahl (Herrenbreitungen + Heßles) und sammeln uns zur Andacht um die Todesstunde Jesu (15 Uhr) in der Jakobuskirche. Einzelheiten zur Osternacht in Barchfeld werden noch bekanntgegeben. Für den Ostermorgen in Fambach gerne Blumen mitbringen. Dort wird wieder das Kreuz geschmückt. mrh

Neustart Junge Gemeinde

Barchfeld - Am Freitag, 14. März, starten wir im Gemeindehaus von 19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr mit einem ersten Treffen der Jungen Gemeinde. Alle Jugendlichen ab 14 Jahre sind eingeladen vorbeizuschauen. Worauf habt ihr Lust? Es gibt noch kein festes Programm. Von Spielen, Fragen und Gesprächen über Gott und die Welt bis Lagerfeuer und Kino ist vieles denkbar. Gefragt sind Eure Ideen! Der zweite Termin ist für den 4. April geplant. Nähere Informationen gibt es bei Christian Möcker, (0172 4638439; christian.moecker@ekkw.de)



Foto: Lutz Reichardt



Foto: pexels.com



Foto: SJW bei flickr.com



Foto: Lutz Reichardt

Wanderung zur Werraquelle im Juni 2025

Wo kommt eigentlich der Fluss her, der direkt vor unserer Haustür fließt?

Die Werra. Sie gibt der Gegend, in der wir leben und arbeiten, ihren Namen – das Werratal. Mal breit und gemächlich, mal wild und ungezügelt fließt sie durch Wiesen und an Häusern vorbei (bei Hochwasser leider auch in Häuser hinein). Vielen Menschen tut es gut, an ihr entlang zu spazieren oder auf ihr zu paddeln, am Ufer dem Fließen des Wassers zu lauschen und die Tiere in und am Wasser zu beobachten.

Aber wo nimmt sie nun eigentlich ihren Anfang, bevor sie - durch Thüringen, Hessen und Niedersachsen fließend - bei Hannoversch Münden mit der Fulda zusammen in die Weser und am Ende in die Nordsee mündet?

Wir wandern zur Werraquelle am Eselsberg im Thüringer Schiefergebirge und laden herzlich ein zum Tagesausflug am Samstag vor den Sommerferien,

den 28. Juni 2025. Manche waren vielleicht schon einmal dort und haben Lust, noch einmal hinzuwandern. Andere wollten vielleicht schon immer einmal hin. Wenn Sie Lust bekommen haben, merken Sie sich den Termin vor. Nähere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief und auf den Internetseiten der Gemeinden.

Organisiert wird der Ausflug von den Pfarrämtern Barchfeld, Fambach, Herrenbreitungen und Trusetal. Geplant sind An- und Abreise mit dem Bus, zwei verschiedene Wander- bzw. Spazierwege zur Wahl in unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit, Einkehr im Gasthaus Werraquell Hütte (www.werraquell-huette.de) sowie Zeit zum Entspannen und Erholen.

Wir freuen uns auf den Tag mit Ihnen!

Ihre Pfarrer/Innen
Conrad, Oertel + Reichardt-Hahn

Gemeinde im Gespräch

Fambach. Wichtige Themen – wie die Wahl eines neuen Kirchenvorstands im Oktober und auch die Zukunft des Gemeindehauses – stehen auf der Agenda. Da der Kirchenkreis im Auftrag der Landeskirche dabei ist, einen Gebäudeplan zu entwerfen und sich aus Kapazitätsgründen von der Förderung und damit der Verantwortung für viele Gebäude zurückzuziehen, steht die Frage im Raum, ob es für das Gemeindehaus weitere Einnahmemöglichkeiten wie etwa Vermietung gibt. Dafür sind wir am Ersten Advent bereits ins Gespräch miteinander gekommen. Danke für den Austausch. Weitere Veranstaltungen folgen. m.rh

Konfirmanden 2025

Barchfeld. Am 11. Mai 2025 um 10.30 Uhr werden Jonas Gaede und Valentina Helbig konfirmiert.

Herrenbreitungen. Am 27. April 2025 wird im Gottesdienst um 10 Uhr Clara Matties konfirmiert.

Fambach. Aus Fambach + Heßles werden am 27. April in der Jakobuskirche konfirmiert: Colin Bauer, Paula Häfner, Johan Hartmann, Lucia Köhler, Klara Mattis, Frida Petter + Marielle Rummer. Die **Konfirfreizeit** vom 13. bis 16. Februar verbringen wir mit gut 40 weiteren Konfirmanden der umliegenden Gemeinden in Bischofsheim/Rhön. Die **Prüfung** für alle drei Gemeinden findet statt am Dienstag, 22. April, um 18 Uhr.

Barchfeld

Frauenkreis: immer mittwochs um 14 Uhr

Kirchenchor: immer dienstags um 19 Uhr unter Leitung von Torsten Siebert.

Beide Gruppen treffen sich im Evangelischen Gemeindehaus und freuen sich über neue Mitsängerinnen und Mitsänger sowie Interessierte. Gemeinsam wird gesungen, bei Kaffee und Kuchen erzählt und gelacht sowie Andachten gefeiert. Nähere Informationen bei Frau Lieselotte Zein, 036961 40360.

Gesprächskreis: Im neuen Jahre beginnen wieder die Treffen des Gesprächskreises im Gemeindehaus. Herzlich eingeladen sind alle, die Fragen zum christlichen Glauben haben, darüber ins Gespräch kommen wollen und Lust auf Singen, Beten und Bibellesen haben.

Der Kreis trifft sich freitags von 19 bis 20 Uhr an den folgenden Terminen: 14. Februar, 21. Februar, 21. März und 25. April 2025. Nähere Informationen bei Christian Möcker (0172 4638439; christian.moecker@ekkw.de).

Kindernachmittag: Der Kindernachmittag für Kinder im Grundschulalter findet am Montag, 10. März, ab 15 Uhr zum Thema des Weltgebetstages "Cookinseln - wunderbar geschaffen" im Gemeindehaus statt. Alle dürfen sich auf schöne Texte, Lieder, Tänze, Blumen und leckeres Essen freuen!

Fambach

Kirchenchor: Der Kirchenchor probt mittwochs um 17 Uhr im Gemeindehaus „Albert Schweitzer“.

Frauenhilfe: Die Fambacher Frauenhilfe trifft sich am 2. April um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Herrenbreitungen

Eltern-Baby-Kreis: Die Krabbel- und Spielgruppe mit Kindern zwischen sechs Monaten und zwei Jahren trifft sich zweiwöchentlich immer dienstags um 16 Uhr im Gemeindehaus Herrenbreitungen. Interessierte Eltern melden sich gern bei Juliane Kolbe, 0152 28832446.

Alle drei Kirchengemeinden gemeinsam

Konfirmanten: Die Treffen finden für alle drei Kirchengemeinden gemeinsam statt. Die Hauptkonfirmanten kommen dienstags um 16 Uhr zusammen: 28. Januar in Barchfeld (jüdischer Friedhof), 25. Februar, 11. + 25. März.

Die Vorkonfirmanten treffen sich jeweils donnerstags um 16 Uhr: am 20. Februar, 6. und 20. März, 3. April, 8. + 22. Mai. Anfang/Mitte Juni findet ein Konfitag statt. Die letzte Konfistunde vor den Sommerferien ist am 19. Juni.

Mein Lieblingslied - Singen und Musik (m)ein Leben lang

Herrenbreitungen. Die Musik und das Singen begleiten und bereichern mein Leben schon von frühester Kindheit an. Mit meiner Uroma habe ich Kinderlieder gesungen und bereits im Kindergarten durfte ich gelegentlich mal ein Lied vorsingen.

Die Lieder aus dem Gesangbuch lernte ich dann ab der Vorkonfirmantenzeit näher kennen. Ich erinnere mich noch gut daran, als ich mit ungefähr 11 Jahren mit meinem Opa zum Gottesdienst ging und der Kirchenchor gerade beim „Einsingen“ war. Dieser Augenblick hat mich sehr berührt und mich dazu bewegt, auch im Kirchenchor mitzusingen. Viele Lieder mit wundervollen Melodien und bewegenden Texten habe ich in all den Jahren kennengelernt.

Bei all der Vielfalt ist es schwer, ein bestimmtes Lieblingslied fest zu legen. Gerne singe ich „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehre“. Dieses Lied wurde bisher bei allen wichtigen und freudigen Ereignissen, wie Konfirmation, Hochzeit und Taufe gesungen und erinnert mich stets an diese schönen Momente. Weiterhin fällt mir „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ noch besonders ein. Eine wunderschöne eingängige Melodie mit einem noch beeindruckenderen Text. Im Konfirmandenunterricht lernten wir einst ein paar der 15 Strophen auswendig und sprachen auch über ihre Bedeutung. Ein paar Jahre später, durfte ich dieses Lied in unserer schönen Basilika bei



meinem ersten Auftritt mit der Musikschule singen. Dieses Lied erinnert mich bei all der Hektik und manchem Ärger immer wieder daran, wie einfach es ist, sich über die Schönheit der Natur zu freuen und dankbar zu sein, für das, was man hat.

Das Singen und die Musik sind für mich mehr als nur ein Hobby. Musik verbindet zwischen den Menschen, spricht da, wo Worte es nicht können, rührt an und heilt die Seele, ist Gottes Lob und mein steter Begleiter. Ich bin dankbar dafür, dass es so schöne Lieder gibt.

Saskia Matties

Ostermorgen

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen
meine Hoffnung, die ich begrub,
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Ich fragte:
Wer wird mir den Stein wegwälzen
Vom Grab meiner Hoffnung
Den Stein von meinem Herzen
Diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:
meine Hoffnung, die ich begrub
ist auferstanden
wie er gesagt hat
er lebt er lebt
er geht mir voraus!

Lothar Zenetti

Foto: Svetlanabar bei pixabay.com

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich
für den Inhalt: Milina Reichardt-
Hahn, Anja Conrad.
Layout: Lutz Reichardt.
Auflage 1.500 Stück, gedruckt auf
Umweltpapier.
Druck: GemeindebriefDruckerei

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Barchfeld und Herrenbreitungen
PfarrerIn Anja Conrad
Nürnberger Straße 58
36456 Barchfeld
036961 44276
pfarramt.barchfeld@ekkw.de
www.kirche-barchfeld.de
Sprechzeit: Dienstag 10- 12
Uhr und nach Absprache.



Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Fambach
PfarrerIn Milina Reichardt-Hahn
Am Berg 8,
98597 Fambach
036848 33913
pfarramt.fambach@ekkw.de
www.kirche-fambach.de
Sprechzeit i. d. R: Mittwoch 14-17
Uhr und nach Absprache.



zukunft gestalten



www.zeichenetzen2025.de



26.10.2025
Kirchenvorstandswahl

 **setze
ZEICHEN**
mach mit im Kirchenvorstand